

Aufgabe 1

Die Kinder wurden von ihren Müttern und Vätern getrennt. Als die Kinder in LKWs an den Müttern vorbei fahren, rennen die Mütter zu den LKWs, obwohl dort aufsenen sind. Die Mütter rennen zu den LKWs mit dem Hintergedanken, dass sie erschossen werden könnten. Doch viele denken wahrscheinlich, dass sie ihre Kinder zum letzten Mal sehen und dass sie deswegen sogar ihr Leben riskieren. Da sie jetzt sowieso schon alles verloren haben wollen, sie wenigstens ihre Kinder sehen und bei ihnen sein.

Aufgabe 2

Zuerst wird die Reaktion der Mütter gezeigt. Sie ziehen gerade ihre Kleidung an und freuen sich. Als sie ihre Kinder sehen, wird ihr fröhlicher Blick zu Unglauben, Hoffnung und Überraschung. Die Frauen werden gefilmt, ihre Reaktion, ihr Ausdruck. Dann werden erst die Kinder gezeigt. Wären erst die Kinder gezeigt worden, wäre der Effekt der Zuschauer mit nicht so viel Mitgefühl.

Aufgabe 3

Die Perspektiven werden aus der Sicht der Kinder gefilmt. Die Kamera wackelt sehr viel mehr als in anderen Szenen, um darzustellen, wie schlimm es war und was dort für Bewegungen von Menschen waren. Es wird auf die Augenhöhe der Menschen der Kinder und Mütter gebracht.

Pemper und Schindler

1. Durch Mieczyslaw Pemper Arbeitsplatz hatte er Zugang zu wichtigen Informationen und konnte indirekt mit Oskar Schindler in Kontakt treten. Schindler kam über die jüdische Gemeinde in Krakau mit ihm in Verbindung.
2. Pemper beschrieb Schindler als einen außergewöhnlichen Menschen, der sich für die Rettung von Juden einsetzte. Er zeigte Mut und Menschlichkeit.
3. Pemper arbeitete als Stenograph für Amon Göth, den brutalen Lagerkommandanten von Plaszow. Er schrieb Befehle und Berichte mit, für die Verwaltung des Lagers. Er hatte dadurch sensible Informationen und die Pläne der Nationalsozialisten.
4. Pemper hatte direkten Zugang zu Göths Befehlen, daher konnte er geheime Informationen weitergeben, die Schindler halfen, Schindlers Liste zu erstellen. Er nutzte sein Wissen, um Schindler zu warnen und bei der Rettung von Juden.

Zusammenfassung Schindlers Liste

Der Film Schindlers Liste von Steven Spielberg basiert auf wahrer Begebenheit und erzählt die Geschichte von Oskar Schindler, der während des Zweiten Weltkrieges über 1400 jüdische Menschen vor dem Holocaust rettete.

Anfangs nutzte Schindler die Arbeiter aus dem Krakauer Ghetto für seine Fabrik. Mit der Zeit entwickelte er Mitgefühl für seine jüdischen Arbeiter.

Mit Hilfe seines jüdischen Buchhalter Itzhak Stern beginnt Schindler, jüdische Arbeiter bewusst vor der Deportation in Vernichtungslager zu retten.

Er erstellte eine Liste mit Namen von Juden, die als "unverzichtbar" Arbeiter in seine Fabrik nach Brännitz verlegt werden. Schindler gibt schließlich sein gesamtes Vermögen aus, um Juden zu retten.